

Oberhessische Volkszeitung

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes
der Provinz Oberhessen und der Nachbargebiete.

Oberhessische Volkszeitung erscheint jeden Werktag Abend in n. Der Abonnementpreis beträgt wöchentlich 15 Pf., monatlich 1. Einzel-Abonnement. Durch die Post bezogen vierzehnhalbf. 150 M.

Redaktion und Expedition
Gießen, Bahnhofstraße 23, Ecke Löwengasse.
Telephon 2008.

Anreise sollen die 6 mal geplatt. Notenlegale oder deren Raum 15 Pf.
Bei größeren Rüttelten Nachatt. Anzeigen sollte man bis abends 7 Uhr
für die folgende Nummer in der Expedition aufgeben.

Nr. 258

Gießen, Freitag, den 6. November 1914

9. Jahrgang

Der Krieg.

anzösische Anklagen gegen die deutsche Sozialdemokratie.

er Vorleser Temps, der schon zu Friedenszeiten die interale Sozialdemokratie in der gebüfften Weise bekämpfte, entfaltet jetzt sehr lästig Artikel, in denen er die deutschen demokraten wegen ihrer Haltung im Weltkrieg ausführlich kritisiert. Der Temps, der es ganz selbstverständlich findet, wenn anlässlichen Sozialisten zur Verteidigung ihres Vaterlandes leichten Blutstropfen hergeben, legt es in seiner Nummer 15. Oktober als schwersten Vorwurf an den internationalen Fähen aus, daß die deutsche sozialdemokratische Reichsregierung die Mittel zur Kriegsführung verwollte. In seiner Nummer vom 28. Oktober verbündete er die Tätigkeiten deutscher Sozialdemokratien in Belgien, als ob diese in dem Auftrag der deutschen Regierung die Besetzungsergebnisse an ihrem Lande verleiteten und die Annexion vorbereiteten.

Leider drohten großen Säum nach der Temps über einen Artikel erwartet, in dem einem ehrenhaften Frieden zwischen Deutschland und Frankreich das Wort geredet wird. Dieser Artikel war der Zeit geschrieben, da nach den ersten großen deutschen und militärischen Erfolgen im Orient unmittelbar aufschien. Der Temps steht aber in diesem Artikel nur Berlin, für Deutschland im Falle einer Niederlage günstige Aktionen zu erzielen, und verteilt hat in seiner Polemik zu den doch recht ungemeinigen Unverträglichkeiten:

„Es ist eine Naivität zu glauben, daß die deutschen Sozialdemokraten jemals wieder das Vertrauen der Sozialisten der eigenen Nation gewinnen und daß sie mit Ausicht auf Erfolg den Kriegen Frankreichs, Belgien, England und vor Aufführung einer Bewegung der öffentlichen Meinung intensivieren, die es dem Kaiserlichen Deutschland gefallen würde, in der oder weniger anständiger Weise aus dem Abenteuer herauszukommen, in das es sich mit voller Überlegung verstrickt.“

Der Temps will also von einem ehrenhaften Frieden nichts, er will den Kampf gegen Deutschland bis zum äußersten führen. Und da tut er, als wunderte er sich darüber, daß euliche Sozialdemokratie nicht zur Erleichterung so liebenwertiger Kriegerkredite abgelenkt und den Generalstab intensiviert haben. Ginge es nach ihm, so müßten sie den Krieg in Frankfurt und den Russen in Berlin Triumpfsporten, dann erst wäre er mit ihrer „internationalen“ Bekämpfung einig.

Wenn der Temps die Dinge so darstellt, als ob einzai und die deutsche Regierung an dem Ausbruch des Weltkrieges schuld seien, so wird er ja in Frankreich bei der dort allgemeinen Aufstellung keinen Widerspruch finden. Aber er hat unschöne Auflösung von internationalem Mischen, wenn er die deutschen Sozialdemokratien hätten unter solchen Umständen die Rolle des Spielers zu erleichtern. Selbst in die Voraussetzungen des Temps richtig wären, hätten die Sozialdemokratien nicht anders handeln können, als sie taten haben. Denn wenn ein Krieg von solcher Tragweite dies daran ansetzt, was ihm angehängt hat, als darauf, wie er geht. Keine sozialdemokratische Partei der Welt würde in einem Kriege tanzen können: Da meine Regierung unrecht hat, ich kann daneben, daß meine Volksgenossen es schlagen, den mein Land vorwürft, seine sozialistische Erfüllung nicht wird.“

Es handelt sich in diesem Weltkrieg doch nicht um den Kampf zweier großer offenbar Schwächeren. Und wenn auch Deutschland niemand mit einer Niederlage reden wollte, so in die anderen drohen mit einer Niederlage Deutschlands Krieger erneut. Dieser Niederlage gehört auch jetzt noch nach Aussicht in den Bereich der Möglichkeiten, und sie wäre der Tat nicht nur möglich, sondern sogar sehr wahrscheinlich gewesen, wenn der Moment der Gefahr nicht auch in Deutschland eintrat.

Dann händen die Russen, vor deren Schritten die deutsche Hauptstadt nach der berühmten französischen Proklamation vor zwei Monaten sitzen sollte, heute vielleicht wirklich vor, und der Temps könnte triumphieren. Das aber von den Sozialdemokratien die Begegnung eines solchen Untergangs nicht erwartet werden darf, werden die Sozialisten aller Länder wohl bald begreifen. Sofern sie es nicht schon begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vaterland den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

Länder wohl bald begreifen, sofern sie es nicht schon

begriffen haben. Sofern doch auch der belgische Sozialdemokratie und Minister Genoffe Vandervelde, man dirkt von den Sozialdemokratien nicht verlangen, daß sie ihr Vater-

land den Kolonien überantworten.

Die deutsche Sozialdemokratie hat volles Verständnis dafür,

die sozialdemokratischen Parteien der anderen zivilisierten

</div

200 Mark Geldstrafe." — Gegen diese Vorschriften ist immer eine empfindliche Strafe am Platze, denn sie bedeuten brutal die Roßlosigkeit ihrer Minnenenden aus, um sich ein angenehmes Dasein zu verschaffen. Bedauerlich ist, daß unsere Gelehrte nicht die Unterlagen bieten, um allen Darlehnschwindlern das Handwerk zu legen. Den meisten derartigen "Gelehrten" ist es bloß um die Gebühren zu tun, die den Gläubigern beobachtet werden müssen. Das ist ihr Einkommen. Deswegen sind die Tränen und Blüten der Gelehrten hängen, nicht diese Bedauern nicht an. Ihre Missbildungen sind die bürgerlichen Zeiträume aller Richtungen, die deren Anteile aufnehmen. Die sozialdemokratische Presse lehnt sie grundsätzlich ab.

Telegramme.

Tagesbericht des Großen Hauptquartiers.

Vorwärts im Westen!

Im Osten nichts Neues!

W. B. Großes Hauptquartier, 4. Nov., vorm. (Amtlich.) Gestern unternahmen die Belgier einen heftigen Anfall über Riencourt zwischen Meer und Überschwemmungsgebiet. Sie wurden mühelos abgewiesen.

Bei Averne und südwestlich Lille, sowie südlich Bapaix au Betz, in den Argonnen und in den Bogenen schritten unsere Angreifer vorwärts.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz hat sich nichts Besonderliches ereignet.

Der polnisch-galizische Feldzug.

Wien, 5. Nov. (W. B.) Amtlich wird bekanntgegeben: Auch gestern verließen die Operationen auf dem nördlichen Kriegsschauplatz plangemäß und ungefährt vom Feinde. Südlich von der Wielo-Mündung waren unsere Truppen den Gegner, der sich auf dem westlichen San-Ufer festgesetzt hatte, aus allen Stellungen, machten über tausend Gefangene und erbeuteten Maschinengewehre. Ebenso vermochte auch der Feind im Strzy-Zal unseren Angriffen nicht standzuhalten; hier wurden fünfhundert Russen gefangen genommen, eine Maschinengewehrbestellung und sonstiges Kriegsmaterial erbeutet.

Der Stellvertreter des Chef des Generalstabs:
v. Höfer, Generalmajor.

Budapest, 5. Nov. (Cir. Bl.) In der Buholina werden die Russen von unseren Truppen in der Richtung über Silence und Simatjan verfolgt. Nördlich von Czernowitz wurden die Russen bei Kurjumil zerstört; sie verloren dreihundert Tote, neuhundert Verwundete und über zweihundert Gefangene.

Erfolge gegen die Serben.

Budapest, 5. Nov. (Cir. Bl.) Der Vormarsch unserer Truppen von dem befreiten Szabab aus dauert südöstlich und nordöstlich erfolgreich fort. Einzelheiten über die Einnahme von Szabab besagen, daß die Stadt in hartem Kampf von neuem erobert werden mußte. In den Straßen der Stadt lagen unzählige Tote, in den Schützengräben nach Leichen von Frauen und Kindern, die bei der Herstellung der Schützengräben mitgearbeitet hatten.

Budapest, 5. Nov. (Cir. Bl.) Ein gefangener serbischer Reservehauptmann, Director einer bekannten serbischen Fabrik, der auch jetzt noch an dem serbischen Großenfeld selbst, lagt einem Mitarbeiter der in Sremski erschienenen Drau, daß im serbischen Volke und auch beim serbischen Militär nur mehr der Wunsch nach Frieden herrsche, doch müsse es ein ehrenvoller Frieden sein. Das uns überlassene Ultimatum sollte Serbien nicht annehmen; lieber kämpft es bis ans Ende! Serbien wäre ohne Rückhalt auf die Entente-Mächte bereit, mit der Donau-Monarchie Frieden zu schließen. Nachdem hat Serbien vollständig im Stiche gelassen; es hat mindestens 50.000 Mann Soldaten verloren, hat aber kaum zwanzig Tausender gesiegt, die Minen in der Save und Drina legen. Serbien hat bisher keine militärische Hilfe von Russland erhalten, weshalb das serbische Volk über das Vorgehen seines Protektors sehr enttäuscht ist."

Englischer Zammer.

London, 5. Nov. (W. B. Amtlich) Die Daily Mail berichtet: Die bittere Tatsache besteht, daß alle Landstreitkräfte der Verbündeten weitlos unzulänglich sind, um die Deutschen aus Belgien herauszutreiben und Ostende wieder zu nehmen, so aus der Asche Linie herauszuerufen, wo sie immer noch 40 Meilen von Paris stehen, sowie ihren Rückzug von polnischen Boden zu erwingen. Der Geschäftsmann des deutschen Reichswehrs wird an der englischen Küste gehörig. Das Erstehen des Turkei im selben als Verbündeter Deutschlands enthält neue Gefahren für das Britenreich. Größere Anstrengungen sind nötig; selbst Richthofers Million könnte sich als ungerechtfertigt erweisen. Das Blatt befiehlt sodann die Neutralität, die verbündete, daß das Britenwohl die Notwendigkeit weiterer Anstrengungen erfordert. Das Prinzip der freiwilligen Dienste sei unter diesen Umständen unhalbar. Die Regierung müsse das Volk die Weisheit über den Krieg wissen lassen oder die allgemeine Wehrpflicht werde bald unvermeidlich sein.

Der Burenaußstand in Südafrika.

Berlin, 5. Nov. (W. B. Amtlich) Ein Vertreter der Continental Times hatte Gelegenheit, mit General Pearson, dem Generalsekretärer der Buren während ihres Kampfes gegen England, über die Lage in Südafrika zu sprechen. General Pearson sagte u. a.: „Zu kann zwischen den Seiten der englischen Vereinte leben und in Frieden, das die Dinge ebenmal schlechter werden für die Engländer seien, als öffentlich bekannt wird. Deiner Bürger wird den Burenkommandanten, den de Bieggers und allen meinen anderen tapferen Kameraden folgen. Sowohl Südafrika wird die verhafte erzielte Herrschaft abwerfen. Eine provvisorische Regierung ist schon eingestellt. Es ist bezeichnend für die Lage, daß ihr Sieg nicht irgend ein unbedeutender Platz ist, sondern Heilbron, das an der Bahn gelegen ist und von Bloemfontein wie von Johannesburg leicht erreicht werden kann. Das ist eine Verstärkung für den Erfolg ihrer Sache gegen.“

Der Kampf um Tsingtau.

Der Vorschlag des Generals Komina und des Admirals Kato an den Gouverneur von Kiautschou wegen der Abreise aller Nichtkombattanten aus der Pachtung lautete:

„Im gegenwärtigen Augenblick, da wir so heldenhafte Festung verteidigt haben die Unternehmungen die Ehr, Euch Mitteilung von dem edlen Willen des Mifado zu machen, der das durch unsere Belagerungsoperationen bedrohte Leben der nichtkämpfenden Einwohner des kriegsführenden und nichtkriegsführenden Nationen gesichert seien will. Wenn Ihr geneigt waret, mit dem Kaiserlichen Willen übereinzustimmen würden wir die weiteren Bedingungen übermitteln.“

Der Gouverneur fragte darauf drobstlos um die Bedingungen an. Sie wurden ihm durch einen Parlamentsbrief übermittelt. Alle Boilbewohner konnten sich an einem Punkte der Grenze einfinden, von wo aus sie mit verbundenen Augen nach der nächsten Station der Schantungbahn geführt wurden.

Die Jagd auf die „Emden“.

Das Berl. Tagbl. meldet aus Rom: Der in Neapel eingetroffene Damper „Roma“ begegnete bei Aben einem englischen Geschwader, das auf die „Emden“ Jagd machen soll. Die „Emden“ habe eben wieder zwei Damper versenkt, nachdem sie ihnen Lebensmittel und Kohlen entnommen hatte.

Kreuzer „Karlsruhe“.

Brix, 5. Nov. (Priv.-Tel. Cir. Kreft.) Französische Blätter melden aus Newport, daß der Kreuzer „Karlsruhe“ das Schiff „Liner von Dol“ gekapert habe, das mit Fleisch und Kassefahrt von Buenos Aires nach Newport fuhr.

Der Krieg im Orient.

Constantinopel, 5. Nov. (W. B.) Amtlicher Bericht aus dem Großen Hauptquartier: Die Russen begannen ihre Stellungen nahe der Grenze zu befestigen, wurden jedoch auch den Gebieten von Karakissia und Jolhan vollständig zurückgeworfen. Die Stimmung und Ausbildung unserer Truppen ist ausgezeichnet.

Nach späteren Meldungen nahmen an der Beschiebung des Dardanellen eingangs die englischen Kriegsschiffe „Inflexible“, „Aderable“, „Glorious“ und „Defence“, ferner einer der französischen Panzerkreuzer „Republique“ oder „Bouvet“ sowie zwei französische Kreuzer und acht Torpedoboote teil. Sie gaben 240 Schüsse ab; es gelang ihnen jedoch nicht, irgend einen bedeutenderen Schaden zu verursachen. Untere Feste gaben dann nur zehn Schüsse ab, von denen einer ein englisches Panzerschiff traf, worauf eine Explosion entstand.

In Anwesenheit in Kleinasien wurde ein englischer Damper zum Sinken gebracht, nachdem die Besatzung und die Ladung gelandet war. Die Besetzung des russischen Damfers „Korolewa Olga“, die hier verhaftet wurde, ist zu Kriegsgefangenen gemacht worden.

Berlin, 5. Nov. (W. B. Amtlich)

In auswärtigen Blättern findet sich die Meldung, daß die Gedanken bei ihrem Vorgehen gegen Agrypon von deutschen Offizieren verhindert worden seien. Wir können feststellen, daß diese Meldung erfunden ist.

England erklärt den Kriegszustand.

Eine Sonderausgabe der London Gazette enthält die formelle Erklärung, daß der Kriegszustand mit der Türkei besteht.

Türkische Bereitschaft.

Maisan, 5. Nov. (Cir. Kreft) Nach einer Londoner Meldung sind 70.000 Mann türkische Truppen zwei Stunden von Smyrna ausmarschiert und die Festungen, die 7 Kilometer von der Küste entfernt liegen, verhaftet worden.

Das Verhältnis der Türkei zu Italien.

Rom, 5. Nov. (Priv.-Tel. Cir. Kreft) Der türkische Botschafter Rabu Ben hatte gestern mit Zolastra eine längere Unterredung über die italienischen Interessen in der neuen Orienkrise. Die Verhandlungen, die eine völlige Klärung des Verhältnisses zwischen Italien und der Türkei begegnen, werden jetzt nach der Bildung des neuen Ministeriums einen rostigen und, wie anzunehmen ist, günstigen Abschluß finden.

Die Afghanen auf dem Marsch?

Die Süßwasser Korrespondenten melden aus Konstantinopel: Wie die Überfische berichten hier eingetroffene bedeutende Afghane Zeitung Straßburg-Albert berichtet, daß der Emir von Afghanistan eine Armee von 170.000 Mann mit 125 Geschützen unter Führung seines Sohnes des Emirs Abdur-Rahman, der die englische Grenze normarischieren läßt, die von Herat nach Kabul führende Grenze dazu gerichtet worden ist, um den englischen Amir zu hindern. Eine Anzahl von Kriegern indischer Grenzähnlichkeit habe sich dem Heere Abdur-Rahans angegeschlossen. Außer Grenze berührte keine Revolution gegen England. Die englischen Beamten seien gefangen genommen und einige von ihnen getötet worden.

Neue englische Gewaltakte.

Kristiania, 5. Nov. (Cir. Bl.) Nach Mitteilung an den norwegischen Minister des Außenwesens hat die britische Regierung beschlossen, den Clyde-Armor auf einer Linie von Kap Gantim nach Kortmann Point für alle Kriegsschiffe ohne Rücksicht auf ihre Nationalität zu schließen. Eine weitere Pressemeldung besagt, daß allen Flottäpfeln das Verlassen der englischen Häfen durch die englische Admiralität verboten werden sei.

Konfiskationen.

Kristiania, 5. Nov. (Cir. Kreft) Der norwegische Amerikaner Bergenske berichtet, daß der Kriegswall eingebrochen und wieder freigesetzt wurde, ist gestern in Bergen eingetroffen; sechs vor-Nord kommende Deutsche und ein Deutscher namens Seidele wurden verhaftet. Zur Löschung kontinuiert. Der norwegische Parlamentspräsident Rommel, der als Passauer auf dem Schiffe war, bezeichnet das Auftreten der englischen Behörde, die die Konfiszierung vornahm als unrechtmäßig. Daher das Kapitän in Kirwall erlaubt wurde, mit seinem Meeder in Verbindung zu treten und daß man dann ohne sein Wissen das Telegramm zurücksetzt, bezeichnet der Parlamentspräsident als eine einzige dastehende Rücksichtlosigkeit.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Böttger, Gießen.
Verlag: Verlag von Krumm & Co., Gießen.

Druck: Verlag Ossenbacher Abendblatt, G. m. b. H., Ossenbach a. N.

Allgemeines

Sternberg's Feen Seite
ist die Beste

Wissenschaft und Geschäft

Automobile u.

Fahrräder

Göbel & Appel

Adressen, 20. Tz. 75. 1889.

Autos, Fahrräder, Motorräder, Rennsport,

Bade-Einrichtung.

Chr. Zimmer

Bahnhofstraße 12

Sperr-, Kupferkessel,

Baugeschäfte

Jens Dorn & Cie., Gießen

gegen 1889. Weststraße 21

Baumaterialien-Großhandlung

Zimmerwaren u. Metallwaren

Blumengesch.

Blumenhalle Flora

Selber Weg 14

Chokolade u.

Konfitüren

Elvira Jost

Selber Weg 22

Drog., Farben

Karl Seibel

Germania-Drog.-Fakturier. 18.

Brauereien und

Bierhandlungen

J. H. Jhring, Lich

Telephon 1200

Bierhandel

mit eigener Bäckerei

Anerkannt vorzügliche

heile und dunkle

Export-Biere

Union-

Brauerei

Aktion-Gesellschaft.

Gießen

empfiehlt ihre ff. Biere

und Kräuter mit geringem

Alkoholgehalt.

Gerlach & Euler

vormal. J. Luy

Wetzlar

Gambrinus-Brauerei

Alsfeld (Hess.) Lager-Tafelbier

und Kräuter (alkoholarm)

Brauerei Heller, Lich.

Alb. Merlag alkohol. Getr.

Brenn-

materialien

Joh. Fischer

Alsfeld 20. Telefon 180

Kohle, Rohe und Bricks.

Kreiling

Frankfurterstr. 22

Diverse

Massage, Bäder

Licht, Dampf und Heißluft

bei allen Kassen enclassées

Kratz u. Fras. Schäfer 11 (Stadtteil)

Fräser, Dekorat.

Wetzlar

Heinrich

Frankfurterstr. 22

Georg Guht

G. m. b. H.

Wetzlar

Kreiling

Frankfurterstr. 22

Wetzlar

W